

Sitzungsprotokoll 3

Inhaltsverzeichnis

1. Sitzungsinformationen	1
2. Begrüssung und Einleitung	2
3. Präsentation der erledigten Arbeiten.....	2
4. Erklärung zum Programmablauf mit Plakat	2
5. Aufgabenverteilung.....	2
6. Diverses / Fragen.....	3
7. Vorbereitungen Sitzung 4.....	3

1. Sitzungsinformationen

Teilnehmer:

- Bernhard Leutwiler, Sitzungsleiter, Student der HTA-FR
- Michael Heinzer, Sekretär, Student der HTA-FR
- Stefan Aebischer, Techniker, Student der HTA-FR
- Michel Mäder, Coach, Dozent der HTA-FR

Datum:

26.03.2010

Ort:

Zimmer C30.20, Ingenieurschule Freiburg

Traktanden:

- Begrüssung und Einleitung
- Präsentation der erledigten Arbeiten
- Erklärung zum Programmablauf mit Plakat
- Aufgabenverteilung
- Diverses / Fragen
- Vorbereitungen Sitzung 4



2. Begrüssung und Einleitung

Bernhard Leutwiler begrüsst das Team und stellt die Traktanden vor.

3. Präsentation der erledigten Arbeiten

Die Zusammenarbeit beim Einzel und Mehrspielermodus wird betont. Bisher gab es keine grossen Probleme, die Herausforderung war dass der Mehrspielermodus so wenig wie möglich neu erfinden muss um Lauffähig zu sein.

4. Erklärung zum Programmablauf mit Plakat

Lieber viele kleine als wenige grosse Blöcke. Die Aufteilung ist sinnvoll, besonders im Hinblick auf die Wiederverwendbarkeit des Einzel- im Mehrspielermodus.

Es fehlen einige Sätze welchen den groben Funktionsumfang der verschiedenen Bereiche erklären. Zudem sollten die meisten Signale, wie die Kombination kurz erklärt werden. Das Ziel wäre das ein neues Teammitglied sofort mitarbeiten könnte ohne dass man ihm alles erklären müsste.

Architektur muss nachgetragen werden falls korrigiert in der Praxis. Kein Spielraum für Interpretationsmöglichkeiten sollte vorhanden sein. Bsp. Joystick. Womöglich mit Zustandsdiagramm bei den komplexen Blöcken (z.B. Status).

Die Frequenz der Clock muss noch festgelegt werden, um eine tiefere Clock zu erhalten sollte mit Impulsen gearbeitet werden.

Um pseudo, zufällige Zahlen zu generieren sollte man im Internet nachschlagen, von der Verwendung von Xilinx Libraries wird abgeraten.

Die Verwendung des Buzzers muss noch überprüft werden, es ist nicht sicher dass der Spartan 2 Chip genügend Output Power hat um ein hörbares Signal zu erzeugen. Im Datasheet des Chips muss dies überprüft werden.

Intelligentes Testen wird gefordert, nicht nur von 0 bis 999, sondern auch die Extremfälle. Auch Situationen welche theoretisch nicht möglich sind müssen abgefangen werden.

Am Ende des Test- und Implementationsprozesses muss jeder ein Dokument, welches proaktiv in strikter Compliance mit der Corporate Identity erarbeitet wurde, dem Teammanager abgeben. Beinhalten muss dieses Dokument die Wahrheitstabellen und Zustandsdiagramme für jeden Block. Das Abgabedatum ist der 14. Mai.

5. Aufgabenverteilung

Die Blöcke werden gemäss der Aufteilung in der Architektur erarbeitet.

Stefan Aebischer wird die Corporate Identity für die Dokumentation erstellen. Zusätzlich wird er als Sitzungsleiter der Sitzung 4 alle nötigen Vorbereitungen treffen.

Michael Heinzer muss das Protokoll abgeben bis am 28.03.2010.



Bis Ostermontag wird jeder seine Module mit einer Wahrheitstabelle komplettieren.

1. Tests werden in der Woche P8 stattfinden.
2. Tests werden in der Woche P10 durchgeführt.

6. Diverses / Fragen

Keine erwähnenswerte Vorfälle.

7. Vorbereitungen Sitzung 4

Stefan Aebischer wird das Amt des Sitzungsleiters übernehmen.

Bernhard Leutwiler wird an der nächsten Sitzung als Sekretär teilnehmen.

Michael Heinzer wird wieder als technischer Mitarbeiter teilnehmen.

